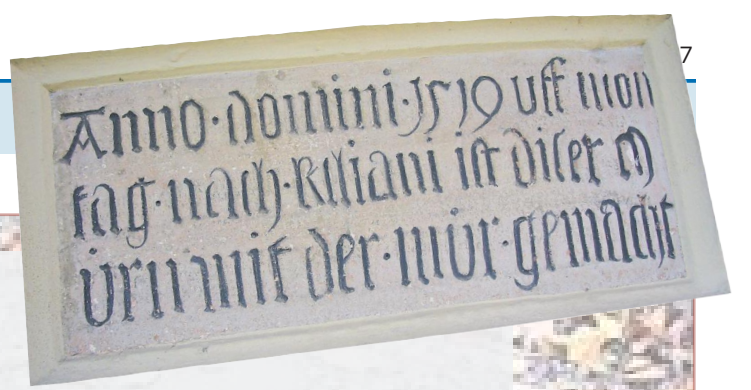




Mittelalterliche Handelsstraße

Schloss-Schüler informieren sich über Via Regia, die durch Neuhoß führt

NEUHOF

Im Sachunterricht haben wir, die Klasse 4b der Schloss-Schule Neuhoß, interessante Dinge aus der Vergangenheit unseres Heimatortes erfahren. Unsere Schule ist zum Beispiel ein ehemaliges Wasserschloß. An ihr führte die Via Regia vorbei, die Handelsstraße von Frankfurt nach Leipzig. Die Via Regia wurde vom König, von Pilgern, Reisenden und Handelsleuten benutzt.

Von der **KLASSE 4B** der **SCHLOSS-SCHULE** in **NEUHOF**

Unsere Lehrerin berichtete, dass die berühmte Via Regia – auch Königsstraße, des Reiches Straße oder Heerstraße genannt – direkt durch Neuhoß verlief. Sie entstand schon im Mittelalter und wurde damals



Die Schloss-Schule ist in einem ehemaligen Wasserschloß untergebracht. Fotos: Barbara Schlichte, Noah Bernotat (1)

von vielen Reisenden genutzt. In der Chronik „Neuhoß im Wandel der Zeit“ lasen wir, dass Neuhoß im Jahr 1616 eine Poststation bekam und an das Postnetz von Thurn und Taxis angeschlossen wurde. So wurde das Verschicken von Briefen, aber auch das Reisen auf der Via Regia sehr erleichtert. Erst im Jahr 1867, als Neuhoß eine Bahnstation erhielt, verlor die Handelsstraße ihre Bedeutung.

Wir wollten nun herausfinden, ob man noch heute im Ort Spuren dieser alten Straße entdecken kann. Auf unserem Erkundungsgang haben wir insgesamt drei Schilder entdeckt, die auf die alte Handelsstraße hinweisen. Auf ihnen steht: „Hier verlief die berühmte alte Handelsstraße Frankfurt-Leipzig. An ihr lag Neuhoß als Postkutschenstation.“ Außerdem erinnern auch noch einige Straßennamen an die alte Handelsstraße. Der Straßennamen „Alte Heerstraße“ zum Beispiel erinnert daran, dass

die Via Regia auch vom Heer, also von Soldaten des Königs, benutzt wurde. Der Zollweg führt direkt an der Schloss-Schule vorbei und weist darauf hin, dass sich hier einmal eine Zollstation befand.

Wir fanden heraus, dass die Via Regia über die Frankfurter Straße, den Zollweg, die Fuldaer Straße und die Alte Heerstraße durch die Ortsteile Neustadt und Ellers in Richtung Fulda verlief. Einige Kinder wohnen direkt an der berühmten Via Regia und alle Schloss-Schüler gehen täglich auf der Via Regia zur Schule.

Nun waren wir neugierig, ob auch heute noch Spuren der früheren Via Regia außerhalb der Ortsgrenzen zu finden sind. Deshalb machten sich zwei von uns auf den Weg. Und tatsächlich, auf der Alten Heerstraße im Wald zwischen Tiefengruben und Harmerz, konnten sie den Originalstraßenbelag entdecken.

Von Noah, Elsa, Finn und Keanu

Vom Wasserschloß zur Schloss-Schule

Die Grundschule in Neuhoß war früher ein Wasserschloß. Deshalb heißt sie heute noch Schloss-Schule. Das Wasserschloß Neuhoß wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Im Jahr 1402 wurde es vom Fuldaer Fürstbistum erworben. Ende des 18. Jahrhunderts ließ der Fürstbischöf Heinrich von Bibra das Schloß umbauen. 1847 kam der noch heute vorhandene Brunnen hinzu, die Jahreszahl ist noch zu erkennen. Er steht heute mitten auf dem Schulhof. Die Haupt- und die Nebengebäude des Wasserschlosses wurden 1953 bis 1958 abgerissen. Hier entstand nun im Zentrum von Neuhoß die heutige Schloss-Schule. Da seit dem Jahr 1942 evangelische und katholische Kinder gemeinsam unterrichtet wurden, bot kein Schulhaus genügend Platz für alle Schüler. Nun konnte hier endlich eine Volksschule eingerichtet werden. Seit 1973 ist die Schloss-Schule jedoch eine reine Grundschule. Beim Abriss der alten Schloßgebäude blieb das Wappen des Fürstbischöfs Heinrich von Bibra erhalten und kann noch immer auf unserem Schulhof bewundert werden. Die vier Ecktürme des Wasserschlosses sind heute das Wahrzeichen der Schloss-Schule. Die Inschrift am Westturm von 1519 beweist, dass die Türme jetzt schon fast 500 Jahre alt sind. Wer hätte das gedacht?

Von Julius, Linus, Felix, Dana, Rosalie und Mohamad



Die Schloßtürme – heute so geheimnisvoll wie damals

Was befand sich früher in den Schloßtürmen, und was versteckt sich heute in ihnen? Wir finden die Geschichte der Türme genauso spannend wie die Schätze, die sich heute in ihnen verbergen. Wir wurden von unserem Hausmeister und unseren Lehrerinnen durch die Türme geführt und haben dabei viel erfahren. Es ist überliefert, dass vor dem Umbau zur Volksschule in einem der Türme ein Gefängniswärter wohnte, denn zum Schloß gehörte auch ein Gefängnis. In einem anderen Turm wohnte ein Kutscher mit seiner Familie. In einem weiteren Turm befand sich das Forstamt. Als die Schule noch nicht in das Schloß eingezogen war, wohnte im Südturm eine Schneiderin. Heute hat die Lehrerin Frau Jordan ihre Räume dort. Sie hilft den Kindern bei den Fächern, in denen sie Probleme haben. Sie gibt ihnen auch Tipps, wie sie zum Beispiel einen Streit lösen können. Bevor unsere neue Mediathek eingerichtet wurde, befand sich unsere Schulbibliothek im Nordturm. Heute hat dort unser Hausmeister seine Werkstatt. Im Ostturm befand sich früher der Werkraum unserer Schule. Heute wird dort alles gelagert, was die Lehrer für den Sachunterricht brauchen. Der Westturm ist besonders spannend. Vor vielen Jahren haben hier Volksschüler das Kochen gelernt. Jetzt befindet sich hier ein altes Museum. Man kann uralte Schulbänke, alte Schulranzen und alte Küchengeräte ansehen. Auch ein von Grundschulern gebasteltes Modell der Schloss-Schule steht dort. Unsere Schloss-Schule ist wirklich etwas Besonderes.

Von Elisa, Ronja, Lilly, Teresa, Leonard, Robin, Shayan, Brenda, Talia, Leonard, Robin und Nico



Zeitungstreff Grundschule

Fuldaer Zeitung
Hünfelder Zeitung

